



# **Paul und Marie**

## **...auf Teneriffa**



**Ein Reiseführer für Kinder**

**von Eckart Winkler**



# Liebe Eltern!

Dies ist ein Kinderreiseführer aus der Reihe **Paul und Marie**.

Geschrieben und illustriert hat ihn Eckart Winkler. Der Reiseführer ist momentan nur als PDF-Dokument erhältlich, und zwar auf der Internetseite [www.eckart-winkler.de](http://www.eckart-winkler.de). Sie dürfen diesen Kinderreiseführer für private, nicht-kommerzielle Zwecke frei nutzen.

Sie dürfen diesen Kinderreiseführer daher ausdrucken und in den Urlaub mitnehmen. Sie dürfen ihn auch auf mobile Endgeräte laden (E-Book-Reader etc.). Und Sie dürfen ihn im privaten Rahmen weitergeben.

Lesen Sie ihn Ihren Kindern vor oder lassen Sie sie selbst lesen. Ihre Kinder werden sich freuen, wenn sie hier von Dingen hören oder lesen, die sie im Urlaub erlebt haben oder erleben werden.

Was Sie nicht dürfen:

Sie dürfen diesen Reiseführer nicht für kommerzielle Zwecke nutzen. Sie dürfen ihn nicht verkaufen. Sie dürfen ihn nicht verändern bzw. in veränderter Form weitergeben. Sie dürfen ihn nicht im Internet der Öffentlichkeit verfügbar machen.

*Viel Spaß mit diesem Kinderreiseführer!*

## Paul und Marie



Das sind Paul und Marie, zwei ganz normale Kinder. Paul geht in die Grundschule, Marie in den Kindergarten. Zusammen mit Mama und Papa wohnen sie in einem kleinen Reihnhaus in einem ruhigen Wohngebiet am Rande der Stadt. Sie haben natürlich viele Freunde. Manche von ihnen wohnen in der Nähe, andere weiter weg.

Aber von all diesem, von der Schule, vom Kindergarten, von ihrem Zuhause und von ihren Freunden soll hier überhaupt nicht die Rede sein. Denn wenn man Paul und Marie fragt, was sie am aller-, allerliebsten machen, dann antworten sie wie aus einem Munde: Verreisen!

Daher handeln dieses und die anderen Bücher dieser Reihe eben nicht von zuhause, sondern von den vielen Reisen, die Paul und Marie mit ihren Eltern unternehmen. Denn auch Mama und Papa verreisen für ihr Leben gerne und freuen sich immer, wenn sie wieder eine für sie neue Gegend dieser Erde entdecken können.



## Und los geht's

Gestern war Paul noch in der Schule und Marie im Kindergarten. Und heute geht es schon los. Zum Glück sind Mama und Papa mit dem Packen noch fertig geworden. Denn Onkel Michael ist wie immer pünktlich da, um alle zum Flughafen zu fahren. Er hupt zweimal, und schon stürzen Paul und Marie nach draußen, um ihn zu begrüßen.

Es ist früh und noch gar nicht so richtig hell. Papa schleppt die schweren Koffer zum Wagen, die Kinder bringen ihre Kinderkoffer mit. Marie kann ja nicht ohne ihre ganzen Kuscheltiere fliegen. Und Paul hat sich ein paar Bücher eingepackt.

Im Flugzeug gibt es Rührei zum Frühstück. Das findet Paul ganz lecker, und am liebsten würde er noch mehr davon essen. Aber es gibt keinen Nachschlag. Dafür bekommt er noch einen zweiten Orangensaft. Der ist auch gut.

Ja, und dann sind sie auch schon auf Teneriffa angekommen. Wie immer bringt sie der Bus ins Hotel. Das dauert gar nicht so lange.



An der Rezeption müssen Mama und Papa eine Weile warten. Da rennen Paul und Marie gleich mal in den Garten. Es gibt hier viele Palmen und Kakteen, einen riesigen Swimming Pool und für die Kinder ein kleineres Becken.

Im Swimming Pool gibt es sogar eine Bar. Paul und Marie können es gar nicht so richtig glauben, aber da kann man hinschwimmen und sich ein Getränk bestellen. Einige der Gäste sitzen auf Barhockern, die im Wasser eingebaut sind, und trinken ein Bier oder eine Limonade. Das müssen sie gleich Mama und Papa erzählen!

Als Paul und Marie zurück an der Rezeption sind, hat Papa gerade den Schlüssel für das Zimmer bekommen. Sie fahren gleich mit dem Aufzug nach oben. Das Zimmer ist toll! Eigentlich ist es ja kein Zimmer, sondern ein Apartment. Diesmal sogar mit zwei Schlafzimmern, eines für Mama und Papa und eines für Paul und Marie. Dann ein Wohnzimmer und natürlich ein Bad.

Vom Balkon haben sie eine tolle Aussicht auf das Meer. Aber Mama und Papa wollen erst Mal einen Kaffee trinken. Denn eine Kaffeemaschine gibt es auch. Und einen Kühlschrank!



Am nächsten Tag steht ein Rundgang durch den Ort auf dem Programm. „Der Ort heißt Playa de las Americas“, erklärt Papa. „Dürfen hier nur Amerikaner an den Strand?“ will Paul wissen. Mama und Papa sehen sich erstaunt an. „Was ist denn?“, lacht Paul, „Playa heißt doch wohl Strand“. „Ja, da hast Du Recht“, meint Mama, „aber ich glaube, wir dürfen auch an den Strand. Das ist eben nur ein Name.“ – „Zum Glück!“

Es gibt hier auch eine schöne Promenade. Da spazieren viele Urlauber hin und her. Und Familien mit Kindern sind dabei. Dann gibt es auch viele Cafés, wo man schön mit Blick auf das Meer sitzen kann.

Marie ist die erste, die ein Eiscafé entdeckt. Da können Mama und Papa gar nicht nein sagen, denn im Urlaub gibt es natürlich immer ein Eis. Zwei Kugeln darf sich jeder aussuchen. „Das geht jetzt aber nicht jeden Tag so“, meint Papa.

„Du Papi“, sagt Paul, „wir machen doch auch Ausflüge, oder? Die machen immer so viel Spaß. Wann holst Du denn den Mietwagen ab?“ – „Na, Du weißt ja schon gut Bescheid! Ein paar Tage dauert es noch. Erst wollen wir ein bisschen ausspannen und uns an die Temperaturen hier gewöhnen.“



„Wo ist Papa denn?“ fragt Marie, als sie ihn nach dem Frühstück im Apartment nicht findet. „Ich weiß nicht“, schwindelt Mama. Aber da kommt er schon zur Tür herein und hält einen Autoschlüssel in die Luft. Da jubeln die Kinder: „Jippiieh, Du hast den Mietwagen abgeholt!“

Und schon geht es los. Papa fährt nach Norden. Schon bald kommen sie ins Gebirge. „Das ist das Teno-Gebirge“, erklärt Mama.

Marie wird es von den Kurven im Gebirge ganz schwarz vor Augen. Da hält Papa an. Sofort geht es Marie besser. „Das ist ein Mirador“, sagt Papa, „das ist spanisch und heißt Aussichtspunkt. Von denen gibt es ganz viele auf Teneriffa.“ Die Aussicht ist auch wirklich ganz toll.

Papa fährt nun noch nach Masca, einem kleinen Ort in den Bergen. Da gibt es einen schönen Dorfplatz und Gärten mit ganz vielen Pflanzen. Mama zeigt den Kindern eine Schlucht. „Durch diese Schlucht kann man bis zum Meer wandern.“ – „Dürfen wir?“ fragt Paul – „Ein kleines Stück“, antwortet Mama. Auf dem steilen Rückweg wird es für Paul und Marie ganz schön anstrengend. Der ganze Weg wäre doch zu viel gewesen.

Auch auf der Rückfahrt hält Papa an vielen Aussichtspunkten an, aber pünktlich zum Abendessen sind sie wieder im Hotel.



Heute steht ein Ausflug in die Cañadas auf dem Programm. „Ihr werdet sehen, das ist eine tolle Vulkan-Landschaft“, erklärt Mama. Darauf freuen sich Paul und Marie ganz besonders.

Erst fahren sie wieder auf einer kurvigen Straße. Diesmal macht es Marie gar nichts aus, dabei ist die Strecke viel länger. Dann sind sie oben angekommen, und überall sieht man Lava und lustige Felsen.

Bei ein paar besonders interessanten Felsen halten sie an. Mama sagt: „Dies sind die Roques de Garcia, auf Deutsch Garcia-Felsen.“ Sie laufen ein bisschen in der Gegend herum, da sagt Marie plötzlich: „Guck mal, Mama, der Felsen dort drüben fällt bestimmt bald um.“ - “Keine Angst, der steht schon ganz viele Jahre so, der fällt nicht so einfach um“.

Nicht weit davon steht der Pico del Teide, das ist der höchste Berg Spaniens. Mit der Seilbahn kann man bis fast zum Gipfel fahren. „Da oben ist die Luft aber ganz schön dünn, daran muss man sich erst gewöhnen“, sagt Papa. Deshalb bleiben sie lieber unten.

Unten gibt es nämlich noch viel mehr zu sehen, zum Beispiel die Tajinasten, auf Deutsch Natternköpfe. Das sind Blumen, die es nur hier gibt. Sie sind ziemlich lang und blühen gerade schön in Rot.



Am nächsten Tag ist die Fahrt ziemlich kurz. Schon bald sind sie in einem anderen Urlaubsort angekommen. Der heißt Los Gigantes. Vom Hafen aus hat man einen tollen Blick auf die hohe und steile Felswand, die hinter dem Ort direkt aus dem Meer ansteigt.

„Habt ihr Lust auf eine Bootsfahrt?“ fragt Papa plötzlich. „Na klar!“ antworten alle wie aus einem Mund. Da kauft Papa schnell die Fahrkarten, und alle gehen an Bord. Einige andere Leute sind auch schon da, und nach kurzer Zeit geht die Fahrt los.

Erst fährt das Boot weg vom Ufer. Da tauchen auf der linken Seite Delfine auf. Damit hätten Paul und Marie gar nicht gerechnet. Sie können nichts sagen, sie staunen nur. Wie die Delfine im Wasser hüpfen!

Der Käpt'n nimmt Kurs auf eine kleine Bucht und legt dort an. Alle dürfen aussteigen. „Das ist das Ende der Schlucht von Masca, in der wir vorge- stern waren“, erklärt Mama, „jetzt kommen wir also doch noch hierher.“

Auf dem Rückweg fährt das Boot noch ein bisschen weiter hinaus. Da tauchen auf der rechten Seite zwei Wale auf. Jetzt sind Paul und Marie restlos begeistert. Marie sagt: „Das war die schönste Bootsfahrt in meinem ganzen Leben!“



Auf den Ausflug heute haben sich alle schon gefreut. Es geht in den Loro-Park. Weil der aber auf der anderen Seite der Insel liegt, dauert die Fahrt etwas länger. Aber immerhin führt eine Autobahn dahin.

Kaum sind alle drinnen, geht es mit den Gorillas und Robben los. Und wie die Schimpansen klettern können! Besonders süß findet Marie die Pinguine. Und dann beginnt auch schon die Delphin-Show. Paul wundert sich, welche Kunststücke die Tiere machen.

Bei den Tigern und Jaguaren hat Marie ein bisschen Angst und versteckt sich hinter Mama. Im Orchideengarten ist dann alles wieder gut. Paul findet den aber langweilig und will weiter, dabei hat Mama sich so darauf gefreut.

Dann gehen sie in einen riesigen Vogelkäfig. Da können die Vögel frei herumfliegen. Und das Besondere daran: Man kann auf einer Hängebrücke in den Baumkronen laufen, und da fliegen die Vögel direkt an ihnen vorbei.

Am Ende geht es ins Aquarium. Ein langer gläserner Tunnel führt durch ein Becken, und oben schwimmen Haie und andere Fische. Das ist ein Erlebnis!



Heute hat sich Papa als Ziel einen kleinen netten Ort ausgesucht, und der heißt Garachico. Eine kleine Festung steht direkt am Meer.

Aber die Kinder interessieren sich nur für das Meerwasserschwimmbad daneben. Es ist direkt in die Felsen gebaut, so etwas haben sie noch nie gesehen. „Dürfen wir ins Wasser?“, fragt Paul gleich. „Aber wir haben doch gar keine Schwimmsachen dabei“, antwortet Mama. Da steckt Paul eben einfach nur die Füße ins Wasser.

Auf dem Dorfplatz sitzen und stehen viele Männer um einen Tisch herum und spielen Karten. Das findet Marie interessant und geht näher heran. Ein Mann versucht, Marie das Spiel zu erklären, natürlich auf spanisch. Marie tut so, als habe sie alles verstanden und sagt „Danke“. „Du musst spanisch sprechen“, sagt Mama. Da geht sie noch mal hin und sagt „Gracias“. Da freut sich der Mann, und alle müssen lachen.

Dann fahren sie noch weiter nach Icod de los Vinos. In diesem Ort gibt es einen ganz bekannten Drachenbaum. Es wird gesagt, der sei tausend Jahre alt. „Das stimmt nicht“, sagt Paul, „der ist nur vierhundert Jahre alt. Außerdem ist es gar kein Baum, sondern der ist innen hohl!“ – „Das stimmt! Aber woher weißt Du denn das alles?“, fragt Papa erstaunt. „Das habe ich in Eurem Buch gelesen“, antwortet Paul ganz selbstbewusst.



Auch heute gibt es wieder eine Überraschung für die Kinder. Mama fährt das Auto nach Güimar, um die Pyramiden dort zu besichtigen. „Ich dachte, Pyramiden gibt es nur in Ägypten“, sagt Paul. „Wie du siehst, gibt es sie auch hier“, antwortet Papa.

Die Pyramiden liegen in einem nett angelegten Park mit vielen Kakteen, Palmen und anderen Pflanzen. „Man weiß gar nicht, wer die Pyramiden gebaut hat und warum“, erklärt Mama, „man weiß nur, dass sie längst nicht so alt sind wie die in Ägypten“. Marie würde gerne bis nach oben klettern, aber das ist natürlich nicht erlaubt.

Nun geht es noch in einen anderen Ort, der heißt Candelaria. Auf dem Platz vor der Kathedrale stehen die Statuen von neun Guanchen-Königen. „Die Guanchen waren die Ureinwohner der Kanarischen Inseln“, sagt Mama. An jeder Statue steht der Name, und Paul liest sich alles genau durch.

Marie aber stürmt schon mal die Treppe hinunter, denn dort beginnt der Strand. Als die anderen hinterherkommen, hat sie schon die Schuhe und Strümpfe ausgezogen und planscht im Wasser herum.



Der letzte Ausflug mit dem Mietwagen geht nach Santa Cruz. Das ist die Hauptstadt und auch die größte Stadt von Teneriffa. Papa parkt den Wagen in der Nähe des Hafens und schlägt vor: „Da können wir uns ja gleich das Auditorium ansehen“.

„Was ist ein Auditorium?“, fragt Marie gleich. „Das ist eine Art Theater. Da werden Opern und Konzerte, aber auch Ballettaufführungen gezeigt“, erklärt Mama. Das macht auf die Kinder wenig Eindruck. Als sie aber das Gebäude sehen, sind sie begeistert. „Das sieht ja lustig aus“, meint Paul. Und Marie fragt: „Soll das ein Vogel sein?“

Aber die Stadt hat noch mehr zu bieten. Mama freut sich schon die ganze Zeit auf einen Stadtbummel. Und auch Papa möchte ein paar der berühmten Plätze und Straßen sehen.

Am Ende setzen sie sich in ein Café auf der Rambla de Santa Cruz, das ist eine große Allee mit einem Mittelstreifen für Fußgänger, auf dem es viele Sitzbänke, Kioske und eben Cafés gibt.

Gleich in der Nähe steht ein junger Mann und spielt Flöte. Vor ihm liegt ein Hut, um Geld zu sammeln. Papa gibt Marie auch ein paar Münzen, und Marie geht hin und wirft sie in den Hut.



Nun ist der Mietwagen abgegeben, da bleibt nur ein kurzer Ausflug mit dem Bus in die Nachbarstadt, und die heißt Los Cristianos. Das ist auch ein Urlaubsort wie Playa de las Americas.

Im Hafen liegt gerade eine Fähre. „Die fährt nach La Palma, das ist eine andere Insel“, erklärt Papa. „Oh, toll, fahren wir da jetzt hin?“ fragt Marie. „Nein, nein, das ist viel zu weit, da kämen wir heute gar nicht mehr zurück. Und morgen müssen wir ja wieder nach Hause.“ – „Och, schade. Dann eben das nächste Mal“.

Dann geht es zum Strand. Paul und Marie ziehen Schuhe und Strümpfe aus und dürfen ein bisschen in den Wellen herumlaufen. Und weil heute der letzte Tag des Urlaubs ist, bekommen alle zum Abschluss ein großes Eis.

Am nächsten Tag kommt früh der Bus, er fährt zum Flughafen, und damit ist der schöne Urlaub leider wieder zu Ende.

## Teneriffa-Kurzreiseführer für die Eltern

*Teneriffa ist mit 2034 km<sup>2</sup> die größte der Kanarischen Inseln und gehört damit zu Spanien. Sie liegt im Atlantischen Ozean, etwa viereinhalb Flugstunden von Deutschland entfernt. Im Zentrum befindet sich mit dem Pico del Teide der höchste Berg Spaniens. Er und das zentrale Hochland teilen die Insel in zwei Klimazonen, den heißen Süden und den gemäßigeren, regenreicheren Norden.*

**Santa Cruz de Tenerife** ist die Inselhauptstadt. Mit über 200 000 Einwohnern ist sie auch die größte Stadt der Insel. Die Kirche *Iglesia de Nuestra Señora de la Concepción* ist das Wahrzeichen der Stadt. Beliebt sind ihre Alleen und Einkaufsstraßen wie die *Rambla de Santa Cruz* (früher *Rambla de General Franco*) und die *Calle Castillo*. Ein Höhepunkt der modernen Architektur ist das *Auditorium*.

Das Zentrum des Tourismus befindet sich im Süden mit den Orten **Playa de las Americas** und **Los Cristianos**. Es gibt an der Südküste aber zahlreiche kleinere Orte mit ebenfalls guten Unterkünften, Einkaufsmöglichkeiten und Gaststätten. So etwa **Costa Adeje**, **Callao Salvaje** oder **Puerto de Santiago**.

Sehenswert ist die Steilküste von **Los Gigantes**. Und das im äußersten Westen gelegene **Tenogebirge** bietet gute Wandermöglichkeiten. Besonders bekannt ist dort der kleine Ort **Masca** mit der berühmten **Masca-Schlucht**.

Beherrschend in der Inselmitte gelegen ist der Nationalpark **Las Cañadas** und darin der 3718 m hohe **Pico del Teide**. Dieser ist der höchste Berg Spaniens, eine Seilbahn fährt bis fast zum Gipfel hinauf. Die *Cañadas* sind eine Hochebene, entstanden aus einem der größten Vulkankrater der Erde. Sehenswert am Fuße des Pico del Teide sind die **Roques de Garcia**, das sind spektakuläre Felsformationen.

Touristisches Zentrum der Nordküste ist **Puerto de la Cruz**. Beliebte Ausflugsziele dort sind der *Botanische Garten*, die *Meerwasserschwimmbäder* und der Tier- und Pflanzenpark *Loro Parque*. Landschaftlich schön ist das **Orotava-Tal**, das sich über das an historischen Bauwerken reiche **La Orotava** bis fast zu den *Cañadas* zieht.

Weiter westlich an der Küste befindet sich in **Icod de los Vinos** der bekannteste Drachenbaum der Insel, *Drago Milenario*. Noch weiter westlich kommt man nach **Garachico**, einem kleinen Ort mit schöner Altstadt rund um die Pfarrkirche *Santa Ana*. Baden kann man in den Meerwasser-Schwimmbädern, die direkt in den Lavastrom von 1706 gebaut wurden.

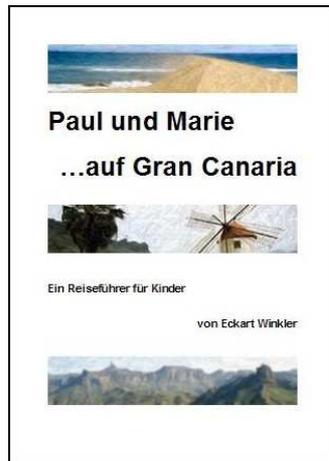
Noch heute geben die Pyramiden von **Güimar** an der Ostküste den Archäologen Rätsel auf. Besichtigt werden können sie im dortigen archäologischen Park. Der wichtigste Wallfahrtsort der Kanaren ist **Candelaria**. Beherrschendes Bauwerk ist die Basilika *Nuestra Señora*. Auf dem Vorplatz stehen die Bronzestatuen von neun Königen der Ureinwohner, der Guanchen.

Im äußersten Nordosten befindet sich das **Anaga-Gebirge**, der wohl ursprünglichste Teil der Insel. Im Landesinneren findet man hier nur kleine Orte vor, teilweise wohnt man noch in Höhlenwohnungen. Das Gebirge ist aber ein Paradies für Wanderer. Auf den kurvigen Bergstraßen sind am Wochenende viele Hauptstädter per Fahrrad unterwegs, sofern sie nicht am *Teresitas-Strand* bei **San Andres** liegen.

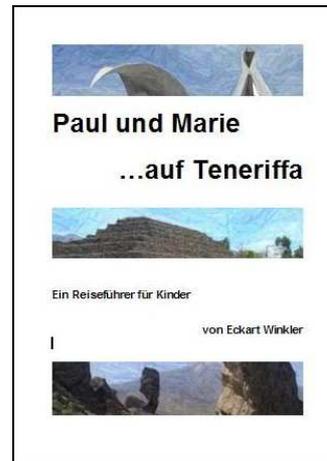
## Bisher erschienen



**Band 1:  
Paul und Marie  
auf Lanzarote**



**Band 2:  
Paul und Marie  
auf Gran Canaria**



**Band 3:  
Paul und Marie  
auf Teneriffa**

## Impressum

Paul und Marie auf Teneriffa  
Ausgabe 2013

Band 3 der Reihe  
Paul und Marie im Urlaub

Idee, Text und Gestaltung:  
Eckart Winkler  
[www.eckart-winkler.de](http://www.eckart-winkler.de)